

Katharina Stelzel

## **Informationen zu Kriminologinnen und Kriminologen, Institutionen und Tagungen in KrimDok**

Der Beitrag stellt den Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ in KrimDok vor, der einen erweiterten Zugang zu kriminologischen Fachinformationen ermöglicht. Anders als die klassische Literatursuche richtet sich diese Funktion auf Personen, Institutionen und wissenschaftliche Tagungen, die mit der in KrimDok nachgewiesenen Literatur verbunden sind. Grundlage sind Normdaten der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek. Anhand des Eintrags zu Cesare Beccaria werden die zentralen Funktionen des Angebots erläutert. Der Beitrag verdeutlicht, wie die Personensuche bibliographische Informationen um biographische, institutionelle und fachliche Aspekte ergänzt und damit neue Perspektiven auf die kriminologische Fachgemeinschaft eröffnet.

*Schlagwörter:* Datenbank; Fachcommunity; FID Kriminologie; Informationsinfrastruktur; KrimDok; Personensuche

### **Information on Criminologists, Institutions, and Conferences in KrimDok**

This article introduces the “Persons / Corporations“ tab in KrimDok, which provides expanded access to specialized criminological information. Unlike traditional literature searches, this feature focuses on individuals, institutions, and academic conferences associated with the literature indexed in KrimDok. It is based on data from the Integrated Authority File (Gemeinsame Normdatei, GND) of the German National Library. The central functions of the service are explained using the entry for Cesare Beccaria. The article illustrates how the person search supplements bibliographic information with biographical, institutional, and subject-specific aspects, thereby providing new perspectives for the criminological community.

*Keywords:* Database; FID Criminology; Information Infrastructure; KrimDok; People; Scientific Community

Wer in KrimDok nach Literatur recherchiert, konzentriert sich häufig auf die Suchzeile im Zentrum der Seite. Etwas weniger bekannt ist dagegen der Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“, auch „Personensuche“ genannt, der sich direkt oberhalb der Suchmaske befindet.<sup>1</sup> Hinter dieser Funktion verbirgt sich weit mehr als eine klassische Personensuche: Sie eröffnet einen zusätzlichen Zugang zur kriminologischen Fachinformation und ermöglicht es, Autorinnen und Autoren, Institutionen sowie wissenschaftliche Tagungen innerhalb der KrimDok zu erkunden.

---

<sup>1</sup> Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ in KrimDok: <https://krimdok.uni-tuebingen.de/Authority/Home>.

Während die reguläre Suche in KrimDok auf Literatur und deren Inhalte ausgerichtet ist, stellt der Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ Informationen zu den Personen und Organisationen bereit, die hinter dieser Literatur stehen. Die zugrunde liegenden Daten werden nicht originär in KrimDok gepflegt, sondern aus der Gemeinsamen Normdatei (GND)<sup>2</sup> übernommen. Die GND wird von der Deutschen Nationalbibliothek (DNB)<sup>3</sup> betrieben und dient der Arbeit im Bibliotheks- und Informationswesen bei der eindeutigen Identifikation von Personen, Institutionen, Konferenzen und weiteren Entitäten. Durch die Vergabe standardisierter Datensätze können Publikationen auch dann zuverlässig einer Person zugeordnet werden, wenn mehrere Personen denselben Namen tragen oder unterschiedliche Namensformen verwendet werden.

Der Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ in KrimDok umfasst derzeit insgesamt rund 108 000 Nachweise. Davon entfallen etwa 95 000 auf Personen, rund 10 600 auf Körperschaften und etwa 2 800 auf Tagungen beziehungsweise Tagungsbände. Die Datenbank bildet einen beeindruckenden Ausschnitt der historischen wie gegenwärtigen kriminologischen Fachgemeinschaft und ihrer Bezugswissenschaften ab. Neben bekannten historischen Persönlichkeiten wie Cesare Beccaria, Franz von Liszt oder Johann Heinrich Pestalozzi finden sich dort ebenso zeitgenössische Forscherinnen und Forscher wie Nils Christie, David P. Farrington, Terrie E. Moffitt oder Susanne Karstedt. Darüber hinaus werden zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sichtbar, die zwar wichtige Beiträge zur Kriminologie leisten, deren Namen jedoch außerhalb enger Fachkreise oftmals weniger bekannt sind.

Wie vielfältig die bereitgestellten Informationen sind, zeigt exemplarisch der Eintrag zu Cesare Beccaria. Der italienische Jurist, Philosoph und Ökonom gilt mit seinem Werk *Dei delitti e delle pene* (*Von den Verbrechen und von den Strafen*) als einer der bedeutendsten Wegbereiter moderner Strafrechts- und Kriminalpolitik. Auf seiner Personenseite werden zunächst grundlegende biographische Informationen angezeigt, darunter Lebensdaten, Namensvarianten sowie berufliche und fachliche Zuordnungen. Ergänzt werden diese Angaben durch Informationen zu institutionellen und geografischen Bezügen sowie durch Verweise auf weiterführende biographische Quellen, etwa auf Wikipedia-Einträge.

Besonders interessant innerhalb dieses Reiters sind die Angaben zu den Berufen und Tätigkeitsfeldern der erfassten Personen. Sie verdeutlichen eindrucksvoll den interdisziplinären Charakter der Kriminologie. Unter den rund 95 000 Personeneinträgen finden sich beispielsweise etwa 16 000 Juristinnen und Juristen,<sup>4</sup> rund 13 000 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer <sup>5</sup>etwa 8 400 Soziologinnen und Soziologen,<sup>6</sup> rund 6 000 Psychologinnen und Psychologen, etwa 4 600 Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler sowie rund 3 300 Pädagoginnen und Pädagogen.<sup>7</sup> Etwa 2 900 Personen werden ausdrücklich als Kriminologinnen oder Kriminologen bezeichnet. Da viele Personen in der Kriminologie mehrere berufliche Zuordnungen besitzen, liegen die tatsächlichen Zahlen der Berufsbezeichnungen insgesamt deutlich höher. Dennoch vermittelt es ein eindrucksvolles Bild der Herkunfts- und Bezugsdisziplinen der Kriminologie, da es ein epochenübergreifendes Bild aufzeigt und dadurch

---

<sup>2</sup> Gemeinsame Normdatei (GND): [https://gnd.network/Webs/gnd/DE/Home/home\\_node.html](https://gnd.network/Webs/gnd/DE/Home/home_node.html).

<sup>3</sup> Deutsche Nationalbibliothek (DNB): [https://www.dnb.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html).

<sup>4</sup> Inklusive der separat aufgeführten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

<sup>5</sup> Inklusive der als Dozentinnen und Dozenten bezeichneten Personengruppen.

<sup>6</sup> Einschließlich der als Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler aufgeführten Personen.

<sup>7</sup> Inklusive der separat aufgeführten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

temporäre Schwankungen in der Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter einzelner Disziplinen nivelliert.

Daher machen gerade die fachlichen Mehrfachzuordnungen die Personensuche besonders aufschlussreich. Cesare Beccaria wird beispielsweise nicht nur als Jurist, sondern zugleich als Philosoph, Nationalökonom und Politiker geführt. Die Einträge verdeutlichen damit, dass kriminologisches Wissen historisch wie gegenwärtig aus unterschiedlichen Disziplinen hervorgeht. Für Forschende, Studierende oder Promovierende kann dies ein wertvoller Ausgangspunkt sein, um Personen aus der eigenen Herkunftsdisziplin zu identifizieren, die ebenfalls kriminologisch arbeiten. Ebenso kann die Funktion dabei helfen, internationale Fachcommunities kennenzulernen oder potenzielle Betreuerinnen und Betreuer für Abschlussarbeiten und Promotionsvorhaben zu recherchieren.

Auf die biographischen Informationen folgen im Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ Hinweise auf die in KrimDok nachgewiesene Literatur. Im Abschnitt „Neueste Titel (von)“ werden die jüngsten fünf Publikationen angezeigt, die von der betreffenden Person verfasst oder herausgegeben wurden. Über die Schaltfläche „Alle anzeigen“ lässt sich die vollständige Liste der in KrimDok nachgewiesenen Veröffentlichungen aufrufen. Dadurch wird die Personensuche zugleich zu einem komfortablen Einstieg in das wissenschaftliche Werk einer Autorin oder eines Autors.

Ergänzend dazu findet sich die Rubrik „Neueste Titel (über)“. Hier werden Publikationen angezeigt, die sich mit der betreffenden Person befassen, beispielsweise Biographien, Festschriften, Nachrufe oder wissenschaftshistorische Untersuchungen. Gerade bei einflussreichen Persönlichkeiten wie Cesare Beccaria ermöglicht dies einen schnellen Überblick über die Rezeptionsgeschichte und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihrem Werk.

Eine weitere Besonderheit ist der Abschnitt „Verbundene Personen und Institutionen“. Hier werden wissenschaftliche Netzwerke sichtbar gemacht. Aufgelistet sind Personen, mit denen besonders häufig gemeinsam publiziert oder herausgegeben wurde. Darüber hinaus werden Autorinnen und Autoren berücksichtigt, die regelmäßig über die betreffende Person publiziert haben. Somit entsteht ein differenziertes Bild fachlicher Beziehungen und wissenschaftlicher Kooperationen.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Reiters „Personen/Körperschaften/Tagungen“ gegenüber allgemeinen Informationsquellen wie Wikipedia stellt die Rubrik „Häufige Schlagworte“ dar. Die dort angezeigten Begriffe basieren auf den Schlagwörtern, mit denen die in KrimDok nachgewiesenen Publikationen einer Person erschlossen wurden. Dadurch lässt sich auf einen Blick erkennen, welche Themen das wissenschaftliche Werk einer Person besonders prägen. Die Darstellung kann wahlweise als Wortwolke, nach Häufigkeit sortierte Liste oder alphabetische Übersicht erfolgen. Für Forschende bietet dies eine schnelle Möglichkeit, thematische Schwerpunkte zu identifizieren und Entwicklungslinien im Werk einer Person nachzuvollziehen.

Abgerundet wird die Personenseite durch den Bereich „Veröffentlichungen“. Eine grafische Übersicht zeigt die zeitliche Verteilung der in KrimDok nachgewiesenen Publikationen. Sichtbar werden sowohl Phasen intensiver eigener Publikationstätigkeit als auch Zeiträume, in denen besonders häufig über eine Person veröffentlicht wurde – etwa anlässlich runder Geburtstage, Jubiläen oder wissenschaftshistorischer Neubewertungen. Über die Schaltflächen „von“ und „über“ können die beiden Perspektiven getrennt betrachtet werden.

Neben Personen verzeichnet der Reiter auch zahlreiche Körperschaften. Dazu gehören Universitäten, Forschungsinstitute, kriminologische Einrichtungen, Ministerien, Behörden, Verlage, Fachgesellschaften, Vereine und andere Organisationen mit kriminologischer Relevanz.

Nutzerinnen und Nutzer können dadurch nicht nur einzelne Forschende, sondern auch institutionelle Akteure der Kriminologie gezielt recherchieren. Ergänzt wird das Angebot durch die Rubrik der Tagungen und Tagungsbände. Diese ermöglicht einen Überblick über wissenschaftliche Veranstaltungen und deren Publikationen und trägt damit zur Dokumentation fachlicher Diskurse und Entwicklungen bei. Ein Ausblick auf bevorstehende Tagungen und Konferenzen bietet die Kachel „Mitteilungen und Termine“ auf der Startseite von KrimDok.<sup>8</sup>

Der Reiter „Personen/Körperschaften/Tagungen“ erweitert KrimDok somit um eine wichtige Perspektive auf die kriminologische Fachgemeinschaft. Er verbindet bibliographische Informationen mit biographischen, institutionellen und thematischen Kontexten und eröffnet neue Wege, Personen, Organisationen und Forschungsnetzwerke zu entdecken. Wer bislang ausschließlich die Literatursuche genutzt hat, wird hier zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten finden, die kriminologische Wissenslandschaft zu erkunden.

Abschließend ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass die angezeigten Personen-, Körperschafts- und Tagungsdaten aus der Gemeinsamen Normdatei der Deutschen Nationalbibliothek stammen. KrimDok übernimmt diese Informationen automatisiert und kann sie nicht eigenständig verändern. Korrekturen oder Ergänzungen zu den angezeigten Angaben können daher ausschließlich über die zuständigen Stellen der Deutschen Nationalbibliothek veranlasst werden. Wenn Sie also Informationen zu sich verändert oder entfernt haben möchten, müssen Sie sich entsprechend an die DNB wenden ([gnd-info@dnb.de](mailto:gnd-info@dnb.de)). Alternativ können Sie auf Ihrer Personenseite dem GND-Link folgen, über en Sie Ihre Personenseite direkt bei der DNB einsehen können. Hier findet sich am rechten Rand unter „Aktionen“ ein Reiter „Korrekturanfrage“.

### Kontakt | Contact

Katharina Stelzel | Universität Tübingen | FID Kriminologie und Institut für Kriminologie | [katharina.stelzel@uni-tuebingen.de](mailto:katharina.stelzel@uni-tuebingen.de)

---

<sup>8</sup> Liste der bevorstehenden kriminologisch relevanten Tagungen und Konferenzen:  
<https://krimdok.uni-tuebingen.de/Content/events#content>